

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. LIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Land der Lebendige wegge-
 rissen / da er vmb die milde-
 that meines volcks geplagt
 war. Fund er ist begraben
 wie die Gottlosen / vnd
 gestorben wie ein Reich-
 er / wiewol er niemand vnrecht
 gethan hat / noch betrug
 in seinem Munde gewest
 ist. Aber der Herr wolt
 ihn also zuschlagen mit
 Erandtheit. Wenn er sein
 leben zum Schuldopffer ge-
 geben hat / so wird er Sa-
 men haben / vnd in die len-
 ge leben / vnd des Herrn
 für nemen wird durch seine
 hand fortgehen. Darumb
 daß seine Seele gearbeitet
 hat / wird er seine lust se-
 hen / vnd die fülle haben.
 Vnd durch sein erkennnuß
 wird er / mein Knecht / der
 Gerecht / vil gerecht macht /
 denn er treget ihre sünde.
 Darumb will ich ihm grosse
 menge zur heute geben / vnd
 er soll die starcken zum raub
 haben. Darumb daß er
 sein leben in tod gegeben
 hat / vnd den äbelthätern
 gleich gerednet ist / vnd er
 vil sünde getragt hat / vñ
 für die äbelthäter getreten.

CAP. LIV. Von der glück-
 seligkeit des Neuen Testa-
 ments.

Rühme du vnfruchtbar /
 die du nit gebrest / freue
 dich mit rhum / vnd jauch-
 ze / die du nit schwanger
 bist. Denn die einsame hat
 mehr kinder / weder die
 den Mann hat / spricht der
 Herr. Mache den raum dei-
 ner Hütten weit / vnd brei-
 te auß die teppich deiner
 Wohnung / spare sein nicht

Dehne deine Gaille lang /
 vñ strecke deine negel vesse.
 Denn du wirst außbrechen
 zur reiben vñnd zur lin-
 den vnd dein Same wirt
 die seiden erben / vñ in den
 verwüsten Stätten wohnen.
 Fürchte dich nicht / denn du
 solt nit zuschanden werden
 werden nicht blöde / denn du
 solt nicht zu spott werden.
 Sondern du wirst der
 schande deiner Jungfrau-
 schafft vergeffen / vñnd der
 schmach deiner Wittwen-
 schafft nit mehr gedenden.
 Denn der dich gemacht hat /
 ist dein Mann / Herr Ze-
 baach heisset sein Name /
 vnd dein Erlöser / der Hei-
 lige in Israel / der aller welt
 Gott genennet wirdt. Denn
 der Herr hat dich lassen
 im Hellen sein / daß du
 sehest wie ein verlassen vñ
 von herren berührt Weib /
 das wisse ein junges Weib
 das verkoffen ist / sprich
 dein Gott. Ich hab dich ein
 klein augenblick verlassen /
 aber mit großer Barmher-
 zigkeit will ich dich samm-
 len. Ich habe mein Ange-
 sichte im Augenblick des
 jorns ein wenig von dir
 verborgen / aber mit ewiger
 gnade will ich mich dein er-
 barmen / spricht der Herr
 dein Erlöser. Denn solches
 soll mir sein wie das wasser
 Noah / da ich schwur / daß
 die Wasser Noah solten nit
 mehr über den Erdboden
 gehen. Also habe ich ge-
 schworen / daß ich nit über
 dich zürnen / noch dich sel-
 toten will. Denn es sollen wol
 Berge weiden vnd Hiesel
 hirsche

hinfallen / aber meine gnad
 soll nicht von dir weiden /
 vnd der Bund meines Tri-
 des soll nit hinfallen / spricht
 der HERR dein Erbar-
 mer. Du essende / über die 1
 alle Wetter gehen / vnd
 du trostlose / Siche Ich will
 Schmutz legen / vnd will
 dein grund mit Saphiren 12
 legen. Vñ deine Fenster auß
 Erhsfallen machen / vñ deine
 Thore von Rubinen /
 vnd alle deine grenzen von
 erwehleten steinen. Vñ alle 13
 deine Kinder gelehret vom
 Herrn / vñ grossen frid dein-
 en Kindern. Du sollt durch 14
 Gerechtigkeit bereitet wer-
 den. Du wirst ferne sein
 von gewalt vnd vnrecht / dz
 du dich dafür nit darffest
 fürchten / vnd von Schwere /
 denn es soll nit zu dir na-
 hen. Siche wer will sich wi- 15
 der dich rotten / vnd dich
 überfallen / So steh ich
 über / Siche / ich 16
 schwaff / daß der schmid so
 die tolen im ferner auffble-
 set / eine zeng drauß mache
 zu seinem Wert / denn ich
 schwaff / daß der Verderber
 vmbtömet. Den aller Beu- 17
 der wider dich zubereitet
 würdt / dem soll nit gelin-
 gen. Vnd alle zunge / so sich
 wider dich setz / sollt du
 im Gericht verdammen. Dz
 ist das Erbe der Knechte
 des HERRN / vnd ihre Ge-
 rechtigkeit von mir / spricht
 der HERR.

Cap. LV. Gott beut alle gnad
 an vnd rühmet die krafft
 seines worts,

1 Wollan alle / die ihr dars
 sitz sendt / kommet her
 zum Wasser / vnd die / he
 nicht gelt habt / kombt her /
 kaufet vnd esset / kombt her
 vnd kauft ohn gelt vnd
 2 Milch. Warum zehlet ihr
 gelt dar / da kein Brot ist
 vnd ewer arbeit / da ihr nit
 satt von werden können /
 Höret mir doch zu / vnd es-
 set das gute / so wredt eure
 Seele in wollust fett wer-
 3 den. Reiget eure ohren herr
 vnd kommt her zu mir / Hö-
 ret so wridt euer Seele
 leben denn ich wil mit euch
 einen ewigen Bund mach- 4
 nemlich / die gewissen an-
 den Davids. Siche ich hab
 ihn den zeuten zum zeugen
 gestellet / zum Fürsten vnd
 Gebieter den Völdern.
 5 Siche / du wirst freiden ruh-
 sen / die du nicht kennest
 vnd Heiden die dich nit
 kennen / werde zu dir lauf-
 sen / vmb des HERRN wil-
 len deines Gottes / vnd des
 6 Heiligen in Israel / der dich
 preise. Suchet den HERR-
 en / weil er zu finden ist /
 7 Kuffet ihn an / weil er nahe
 ist. Der Gottlose lass von
 seinem wege / vnd der übel-
 thäter seine gedanten / vnd
 bekehre sich zum HERRN / so
 würdt er sich sein erbarmen
 vnd zu vnserm Gott / denn
 8 Denn meine gedanten sind
 mit eure gedanten / vñ eure
 wege sind nit meine wege /
 9 spricht der HERR. Sondern
 so vil der Himmel höher ist
 denn die Erde / so sind auch
 meine Wege höher denn
 eure